



HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2014 · Nummer 08 · Freitag, den 12. September 2014





Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 09. August 2014

Erika Barwina zum 71. Geburtstag
Rita Siebdrath zum 75. Geburtstag

am 10. August 2014

Jutta Küttner zum 75. Geburtstag
Hans-Jürgen Möller zum 70. Geburtstag

am 11. August 2014

Gerhard Bär zum 80. Geburtstag
Heinrich Gesellmann zum 72. Geburtstag
Reiner Götze zum 71. Geburtstag

am 12. August 2014

Horst Hildebrand zum 81. Geburtstag
Edith Lasch zum 84. Geburtstag
Herbert Sasse zum 76. Geburtstag
Gisela Schönfelder zum 78. Geburtstag

am 13. August 2014

Siegfried Brand zum 76. Geburtstag
Renate Gräßer zum 78. Geburtstag

am 15. August 2014

Annelore Schultz zum 82. Geburtstag
Hans Vörner zum 81. Geburtstag

am 16. August 2014

Manfred Großmann zum 70. Geburtstag
Elisabeth Fleischer zum 79. Geburtstag

am 18. August 2014

Eva Bornschein zum 82. Geburtstag
Sabine Lenk zum 71. Geburtstag
Heinrich Ramming zum 87. Geburtstag

am 19. August 2014

Brigitte Graf zum 76. Geburtstag
Inge Hammermüller zum 84. Geburtstag
Isolde Neyka zum 80. Geburtstag
Alfred Seefeld zum 80. Geburtstag

am 20. August 2014

Martin Abendroth zum 93. Geburtstag
Edith Schmidt zum 88. Geburtstag
Ursula Schmidt zum 94. Geburtstag
Manfred Uhl zum 76. Geburtstag

am 21. August 2014

Joachim Lindner zum 78. Geburtstag
Irmgard Straube zum 96. Geburtstag

am 22. August 2014

Wolfgang Brunner zum 73. Geburtstag
Hansjörg Graf zum 75. Geburtstag
Gudrun Kreiner zum 71. Geburtstag
Waltraud Lukasik zum 77. Geburtstag
Marga Rost zum 81. Geburtstag
Rudi Wohlfahrth zum 80. Geburtstag

am 23. August 2014

Evelin Tischendorf zum 74. Geburtstag

am 24. August 2014

Rudi Dauer zum 79. Geburtstag

am 25. August 2014

Klaus-Dieter Hainig zum 71. Geburtstag

am 26. August 2014

Gotthold Brunner zum 74. Geburtstag
Irmgard Teichert zum 83. Geburtstag

am 27. August 2014

Waltraud Gromma zum 71. Geburtstag

am 28. August 2014

Helga Jeutes zum 75. Geburtstag
Edgar Neyka zum 79. Geburtstag
Günter Rammler zum 78. Geburtstag

am 29. August 2014

Ludwig Forberger zum 70. Geburtstag
Erika Pönisch zum 82. Geburtstag
Annelies Vettermann zum 78. Geburtstag

am 31. August 2014

Hildegard Franke zum 76. Geburtstag

am 01. September 2014

Renate Hofmann zum 79. Geburtstag
Peter Knoll zum 70. Geburtstag

am 02. September 2014

Ute Fritzsche zum 75. Geburtstag
Egon Werner zum 87. Geburtstag

am 03. September 2014

Heinz Radecker zum 90. Geburtstag
Sigrid Schwalbe zum 75. Geburtstag

am 04. September 2014

Magdalena Döhn zum 85. Geburtstag
Klaus-Jürgen Kircheisen zum 71. Geburtstag
Marianne Kroll zum 73. Geburtstag
Irmgard Schneider zum 81. Geburtstag
Gottfried Zutter zum 86. Geburtstag

am 05. September 2014

Isolde Forberger zum 85. Geburtstag
Anni Kuste zum 79. Geburtstag
Klaus Lenk zum 73. Geburtstag
Günter Piechnik zum 84. Geburtstag

am 06. September 2014

Irmtraud Friedrich zum 88. Geburtstag
Kurt Schneider zum 83. Geburtstag

am 07. September 2014

Elfriede Schultz zum 84. Geburtstag

am 08. September 2014

Rolf Bauer zum 78. Geburtstag
Marianne Sagolla zum 91. Geburtstag
Irmhilde Warnat zum 83. Geburtstag

am 09. September 2014

Gisela Müller zum 78. Geburtstag

am 10. September 2014

Marga Renka zum 87. Geburtstag

am 11. September 2014

Klaus Decker zum 75. Geburtstag
Werner Hochmuth zum 78. Geburtstag
Josefa Wenzel zum 73. Geburtstag

am 12. September 2014

Brigitte Burow zum 76. Geburtstag
Petra Hille zum 72. Geburtstag
Ursula Voigt zum 80. Geburtstag



Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag-Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr
Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

11.09.–13.09.14 Theresien-Apotheke Gornsdorf
Tel. 037221/22692

14.09. Mohren-Apotheke Hartenstein
Tel. 037605/6214

15.09.–22.09.14 Uranus-Apotheke Stollberg
Tel. 037296/3795

22.09.–29.09.14 Bergmann-Apotheke Oelsnitz
Tel. 037298/2295

30.09.–01.10.14 Aesculap-Apotheke Oelsnitz
Tel. 037298/12523

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

13.09.2014 Dipl.-Stom. Kerstin Heidrich, Tel.: 037295/2516
14.09.2014 Poststraße 2, 09385 Lugau

20.09.2014 Dr. med.dent. Ulf Linnbach, Tel.: 037298/2529
21.09.2014 Poststraße 31, 09394 Hohndorf,

27.09.2014 Dr. med. Udo Pierer, Tel.: 037298/2577
28.09.2014 Hauptstraße 4, 09394 Hohndorf

■ Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** T. Leichsenring
Fotos Innenseite: A. Dämmig, D. Oehme, T. Leichsenring, H. Müller, F. Ponikau, B. Teichert, I. Schiller (Impressionen)

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

Geheiratet haben:

**Sebastian Pilz und
Manuela Focke.**

*Wir wünschen dem jungen Ehepaar
viel Glück für die gemeinsame Zukunft
und vor allem Gesundheit.*

■ Hohndorfer Schützen geehrt

Im Zeitraum vom 29.05. bis 01.06.14 fanden die Deutschen Meisterschaften der Schießsport Union DSU in Berlin statt. Dabei vertreten war der Hohndorfer Schützenverein 1997 e.V. und ging von dort mit sehr guten bis guten Erfolgen nach Hause.

Dies war Anlass für Bürgermeister Matthias Groschwitz, die Sportler am 21. August zu sich einzuladen und in einer lockeren Runde ins Gespräch zu kommen.

Dabei kristallisierte sich heraus, dass die Teilnehmerzahlen der aktiven Sportler kontinuierlich ansteigen.

Die erreichten Erfolge stellen sich selbstverständlich auch nicht von allein ein. Dazu sind, wie bei jeder Sportart, intensives Training erforderlich. Das Schießtraining üben die Schützen in Affalter durch. In der zurückliegenden Zeit nahmen diese an Fernwettkämpfen teil, deren Ergebnisse sich wirklich sehen lassen können. Nicht zu vergessen auch die Vergleichswettkämpfe oder wie schon erwähnt, die Meisterschaften in Berlin oder die Pokalwettkämpfe in Bayern.

Im letzten Jahr bezogen die Hohndorfer Schützen ihr neues Domizil in der Helenestraße und haben damit auch einen festen Treffpunkt und eine Heimstätte zur Ausübung eines optimalen Vereinslebens erhalten. Dies wissen die Sportler sehr zu schätzen und dankten dafür dem Bürgermeister und dem Hohndorfer Gemeinderat.

Ein besonderer Höhepunkt der Veranstaltung an diesem Abend und für den Vorsitzenden des Schützenvereins war die Übergabe der Urkunden und Medaillen an seine Vereinsmitglieder.

Anschließend erfolgte die Eintragung in das Goldene Buch der Gemeinde Hohndorf und ein Erinnerungsfoto vorm Rathaus.

Wir wünschen dem Hohndorfer Schützenverein 1997 e.V. weiterhin viel Erfolg und sportlichen Zuwachs.



Amtliche Bekanntmachungen

Landtagswahl 2014

Statistisches Landesamt des
Freistaates Sachsen

Endgültiges Ergebnis

Gemeindeergebnis

Stand: 31.08.2014 20:09 Uhr

Gemeinde : 14521290 - Hohndorf

Wahlberechtigte:	3182	ohne Sperrvermerk(A1):	2885
		mit Sperrvermerk(A2):	297
		übrige Wahlscheinempfänger(A3):	0
Wähler:	1568	dar. mit Wahlschein(B1):	283
ungültige Direktstimmen (endgültig):	22	ungültige Listenstimmen (endgültig):	15
gültige Direktstimmen (endgültig):	1546	gültige Listenstimmen (endgültig):	1553
Wahlbeteiligung:	49,3%		

Listen-nr.	Wahlvorschlagsträger			Wahlvorschlagsträger		
	Direktstimmen	absolut	%	Listenstimmen	absolut	%
1	CDU	696	45,0	CDU	707	45,5
2	DIE LINKE	363	23,5	DIE LINKE	282	18,2
3	SPD	153	9,9	SPD	180	11,6
4	FDP	43	2,8	FDP	62	4,0
5	GRÜNE	57	3,7	GRÜNE	49	3,2
6	NPD	72	4,7	NPD	85	5,5
7				Tierschutzpartei	15	1,0
8	PIRATEN	9	0,6	PIRATEN	8	0,5
9				BüSo	0	0,0
10				DSU	4	0,3
11	AfD	132	8,5	AfD	147	9,5
12				pro Deutschland	1	0,1
13	FREIE WÄHLER	21	1,4	FREIE WÄHLER	8	0,5
14				Die PARTEI	5	0,3
Insgesamt		1546	100		1553	100

■ Waldweg gesperrt

An der Kleingartenanlage „Rödlitztal“ werden zur Zeit die Hochwasserschäden von 2013 beseitigt. Die linke Seite der Uferbefestigung wird neu errichtet und der Bachlauf dabei etwas aufgeweitet. Durch den notwendigen Einsatz entsprechender Technik, ist der dort vorbeiführende Waldweg gesperrt.

Die Baumaßnahme soll bis Ende Oktober abgeschlossen sein und der Weg, der jetzt dem Befahren mit schwerer Technik ausgesetzt ist, wird wieder als gut nutzbarer Wanderweg hergestellt.

Neubert

■ Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2014

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01.10.	10.10.
05.11.	14.11.
03.12.	12.12.

Hinweis:

Die gemeindeeigene Homepage finden Sie
im Internet unter: www.hohndorf.com.



24 Jahre
Deutsche Einheit
Hohndorf
2014

Festakt zum Tag der Deutschen Einheit

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in wenigen Wochen jährt sich der Tag der Deutschen Einheit zum 24. Mal.
Anlässlich dieses bedeutsamen Ereignisses möchte ich Sie zu einer Festveranstaltung am
3. Oktober 2014, um 10.00 Uhr, in das „Weiße Lamm“ recht herzlich einladen.

Der 3. Oktober bleibt uns Mahnung und Auftrag, und das in jedem Jahr. Er ist ein Festtag für die Freiheit.

Gemeinsam wollen wir Revue passieren lassen, was uns in schwierigen Zeiten gelungen ist.

Die Festansprache hält das Mitglied des Deutschen Bundestages

Herr Marco Wanderwitz.

Im Rahmen der Feierstunde wird an

**Herrn Bernd Steinert
Gemeinderat
1990 – 2014**

das Hohndorfer Ehrenwappen verliehen.



Außerdem wollen wir das 15-jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Hohndorf gebührend ehren.

Die musikalische Umrahmung erfolgt durch das Blechbläserensemble „Bernsdorf Brass“. Ein kleines Bankett, welches Möglichkeiten für Gespräche bietet, beschließt den Festakt.

*Matthias Groschwitz
Bürgermeister*

Programm

AUF, SCHMETTERNDE TÖNE DER TROMPETEN
BERNSDORF BRASS

BEGRÜßUNGSWORTE BÜRGERMEISTER
MATTHIAS GROSCHWITZ

ALTE SCHNEEBERGER BERGMUSIK
BERNSDORF BRASS

FESTANSPRACHE MITGLIED DES DEUTSCHEN
BUNDESTAGES MARCO WANDERWITZ

SONNY BOY – BERNSDORF BRASS
GEORGIA ON MY MIND – BERNSDORF BRASS

LAUDATIO KLAUS-DIETER HOFFMANN
EHRENWAPPENTRÄGER DER GEMEINDE HOHNDORF 2004

VERLEIHUNG EHRENWAPPEN AN HERRN BERND STEINERT
DURCH BÜRGERMEISTER MATTHIAS GROSCHWITZ

DANKESWORTE DES GEEHRTEN
HERR BERND STEINERT

DIE ARZGEBIRGER – BERNSDORF BRASS
VUGELBEERBAAM – BERNSDORF BRASS

EHRUNG 15 JAHRE JUGENDFEUERWEHR
BÜRGERMEISTER MATTHIAS GROSCHWITZ

MISTER SANDMANN – BERNSDORF BRASS

NATIONALHYMNE

SCHLUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS UND
EINLADUNG ZUM BANKETT

■ Ortseingangssymbole begrüßen Hohndorfer Bürger und Gäste

Vor wenigen Tagen trafen sich Vertreter des Gemeinderates gemeinsam mit Bürgermeister Matthias Groschwitz und dem Künstler Klaus Hirsch aus Lugau am Ortseingang von Hohndorf auf dem Hofgraben. Grund dafür war die kleine, aber festliche Einweihung der neuen Ortseingangssymbole.

Drei Stück an der Zahl, und zwar am Hofgraben aus Richtung Gersdorf, weiterhin an der Lichtensteiner Straße aus Richtung Lichtenstein und letztendlich auf der Bahnhofstraße aus Richtung Oelsnitz kommend, heißen sie Besucher, Einwohner oder Passanten herzlich willkommen.

Zunächst etwas zur Geschichte der Stelen. Die Idee dafür stammt vom Gemeindeoberhaupt selbst. Doch mit der Idee allein war es nicht getan. Wie setzt man diese um? So nahm der Bürgermeister im Frühjahr des vergangenen Jahres Kontakt mit dem Lugauer Künstler Klaus Hirsch Verbindung auf und trug sein Vorhaben vor. Zunächst sollte der Buchstabe „H“, bezeichnend für Hohndorf, als Orientierung gelten.

Insgesamt 5 Ideenskizzen brachte Herr Hirsch zu Papier und besprach diese mit dem Bürgermeister. Dieser legte die Entwürfe dem Gemeinderat vor und nun wurde diskutiert, um eine gemeinsame Lösung zu finden.

Nachdem Einigkeit für die Gestaltung hergestellt war, ging es an die Umsetzung. Dazu wurde die Metallbaufirma Braune in Hohndorf gemeinsam mit der Firma team 2 in Lugau beauftragt, die den handwerklichen Aufbau und die Herstellung meisterlich umzusetzen.

Die Aufstellung der Elemente übernahm die Baufirma Rocznik aus Hohndorf. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf sieben Tausend Euro und sind für unseren Ort als angemessen zu betrachten.

Doch nun ein paar Gedanken aus der Sicht des Künstlers zu seinem Entwurf dieses Ortseingangssymbols: Den Buchstaben „H“ finden wir als ersten Buchstaben in der Ortsbezeichnung Hohndorf. Die Farbe Grün steht für die Bezeichnung „Hohndorf, ein „Dorf im Grünen“. Das Wappen trägt die Ortsfarben blau und gelb. Mischt man diese Komplementärfarben, entsteht wiederum die Farbe Grün. Nichts ist dem Zufall überlassen.



Im unteren Teil des Symbols wurde der Schwung aus dem Wappen wiederholt und findet sich nun als Schriftzug „Herzlich Willkommen“ wieder. Die Gestaltungselemente in Form von 2 Kugeln finden sich am Kopfteil der Stele und wirken mit ihrer gelb-goldenen Farbe als echter Hingucker. Alle dargestellten farblichen Elemente entstammen dem Wappen bzw. den Ortsfarben.

Der Künstler würdigte nicht nur die Umsetzung des Projektes, sondern erwähnte seine Betrachtung als Außenstehender auf unseren Ort. So bemerkte er, dass die Hohndorfer schon immer sehr auf Qualität bedacht waren. Dies beweisen die besonders gut gelungen historischen Bauten, wie Schule, Kirche oder Feuerwache. Auch wurde in unserem Ort die Tradition schon immer gewahrt. Auch in schwierigen Zeiten wurde immer viel Wert auf Qualität gelegt und dies ist mit diesen Stelen wiederum gelungen. Auch die Lage des Ortes sei bewundernswert. Dies sei ihm auch auf dem Gemälde von Willibald Mayerl, welches das Rathaus ziert, aufgefallen. Hohndorf sei in seinen sanften grünen Hügeln idyllisch eingebettet und sehr reizvoll gelegen.

Mit einem Glas Sekt wurde auf die neuen Errungenschaften angestoßen, in der Hoffnung, dass die Betrachter daran Gefallen finden mögen und sich die Einwohner mit diesem Symbol identifizieren können.

Angela Planert

■ Bekanntmachung

Pflicht zur Beantragung einer Sachkundenachweiskarte im Pflanzenschutz

Personen, die gewerblich Pflanzenschutzmittel anwenden, abgeben oder zum Pflanzenschutz beraten, benötigen künftig auf der Grundlage des Pflanzenschutzgesetzes vom 14.02.2012 eine Sachkundenachweiskarte. Zu dem Personenkreis der Anwender zählen neben den Landwirten und Gärtnern auch Mitarbeiter der Kommunen, Hausmeister sowie alle Dienstleister, die Pflanzenschutzmittel ausbringen.

Keinen Sachkundenachweis benötigen Anwender im Haus- und Kleingartenbereich bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die für nicht berufliche Anwender zugelassen sind.

Sachkundenachweiskarte beantragen

Die Sachkundenachweiskarte kann ab sofort beim Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) beantragt werden. Dem Antrag sind die Nachweise über den anerkannten Berufsabschluss bzw. das Zeugnis über die Sachkundeprüfung in Kopie beizufügen.

Personen, die derzeit sachkundig sind, müssen bis spätestens 26. Mai 2015 den Antrag an das LfULG senden. Der Antrag mit den entsprechenden Nachweisen kann schriftlich oder elektronisch

eingereicht werden. Bei der elektronischen Zusendung sind die Nachweise in lesbarer Form einzuscannen. Das Antragsformular und die Übersicht zu den anerkannten Berufsabschlüssen für eine Sachkundenachweiskarte sind im Internet abrufbar. Wird bis 26. Mai 2015 kein Antrag eingereicht, gilt die bisherige Sachkunde nur noch bis zum 26. November 2015.

Für die Bearbeitung des Antrages, den Druck und den Versand der Karte werden Kosten von 30 Euro erhoben.

Link: Hinweise zur Pflanzenschutzsachkunde und das Antragsformular für die Sachkundenachweiskarte finden Sie unter:
<http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/11900.htm>

Antragstelle Sachkundenachweiskarte:

LfULG, Außenstelle Rötha

Frau Schuster (Tel.: 034206 589-15), Frau Groß-Ophoff (Tel.: 034206 589-51)

Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 04571 Rötha

Fax: 034206-589-60

E-Mail: Pflanzenschutzsachkunde.LfULG@smul.sachsen.de



■ Erfolgreiches 23. Hohndorfer Dorffest

Die Organisatoren waren gespannt, wie es wohl ankommen würde, dieses neue Konzept für das traditionelle Hohndorfer Dorffest. Schließlich wollte man ja den Bürgerinnen und Bürgern sowie den zahlreichen Gästen wieder etwas Besonders bieten.

Schon am Mittwoch vor dem eigentlichen Termin war reges Treiben auf den Lamm-Terrassen zu beobachten. Mindestens 25 starke Männer wurden benötigt, um das große Festzelt auf der obersten Parkterrasse aufzustellen, in welchem zum ersten Mal mehrere Vereine gemeinsam die Bewirtung der Festbesucher übernehmen sollten.

Früh 8.00 Uhr waren die ersten Mitglieder des Schützenvereins, des Tischtennisvereins, des Karnevalsvereins und der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf vor Ort, um dem Zeltmeister der Glückauf-Brauerei Gersdorf zur Hand zu gehen. Am späten Abend war es geschafft und das Fest konnte kommen.

Am Freitag, dem 8. August, erfolgte der „Probelauf“. Eine Jugendveranstaltung mit Larry's Diskothek sollte den Auftakt bilden. Doch leider hatte es sich noch nicht allzu weit bei der Jugend herumgesprochen oder war es noch zu ungewohnt. Jedenfalls fanden nur sehr wenige Jugendliche den Weg aufs Festgelände. Doch die wenigen, die da waren, fanden es toll. Die Musik und die Versorgung fanden großen Zuspruch. Am Samstag dann begann das eigentliche Dorffest.

Pünktlich 11.00 Uhr erfolgte der Startpfiff für das in der Lamm-Turnhalle ausgetragene Volleyball-Turnier. Der Siegerpokal war von 3 Mannschaften heiß umkämpft. Doch gewinnen kann immer nur einer und der hieß in diesem Fall Hohndorf!

Herzlichen Glückwunsch!

Gegen 13.00 Uhr zeigten die kleinen Fußballer der F-Jugend beim „Bernd-Vogel-Gedächtnis-Turnier“, was in ihnen steckt. 3 Mannschaften waren angetreten und kickten, angefeuert von Eltern, Großeltern und anderen Zuschauern, um den Sieg. Alle Spieler gaben in der heißen Mittagssonne ihr Bestes. Die Goldmedaille konnte letzten Endes dann die Mannschaft Hohndorf 1 mit nach Hause nehmen. Auch hier noch einmal Glückwunsch!

Um 14.00 Uhr erklangen die ersten musikalischen Klänge aus dem großen Festzelt. Der Musikverein Lichtenstein gab sein Anfangsdebüt mit zünftiger Blasmusik und wurde von den bereits zahlreich anwesenden Besuchern begeistert beklatscht.

Pünktlich 15.00 Uhr ertönten Böllerschüsse des Schützenvereins und im Anschluss eröffnete unser Bürgermeister, Herr Matthias Groschwitz, das 23. Hohndorfer Dorffest.

Ganz aufgeregt waren die Kinder der „Rappelkiste“, bis es endlich hieß: Vorhang auf für das mühsam einstudierte Programm „Einfach Märchenhaft...“ auf der großen Show-Bühne.

Rappellvoll war das Festzelt, als die Kinder die Bühne betraten und die alt bekannten Märchen vorstellten. Natürlich wurden die Zuschauer mit einbezogen. Alle mussten mit raten, um welche Märchen es sich handelte. Aber viele ältere und auch jüngere Gäste kannten sich aus und wussten schnell die Antworten. Ein riesen großer Applaus war dann der Lohn für die kleinen Darsteller und so mancher Elternteil musste sich voller Stolz auf das Nesthäkchen ein Tränchen verdrücken!

In der Zwischenzeit fand auf den restlichen Lamm-Terrassen ein ebensolch emsiges Treiben statt. Auf der zweiten Stufe hatte die Theodor-Fliedner-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Aphasiker-Zentrum Südwestsachsen e.V. Infostände für ihre Arbeit mit Behinderten und ihre Inklusionsarbeit aufgebaut, welche von den Gästen sehr gut angenommen wurden. Bei den Kindern drehte sich alles um die im Rohbau präsentierte Eisenbahnanlage, an der sie auch selbst einmal mitspielen konnten. Natürlich gab es auch reichlich Kaffee, Kuchen, Roster usw.

Der Schnitz- und Klöppelverein Hohndorf-Rödlitz, der sein Vereinsheim an diesem Dorffestwochenende ebenfalls geöffnet hatte, stellte diese bereitwillig zur Verfügung.

Im Eingangsbereich des Festgeländes hieß der Aquarien-Terrarien-Verein Hohndorf die Gäste in seinen Vereinsräumlichkeiten herzlich willkommen. Hier konnte man die Ausstellung bestaunen oder schon das erste Bierchen zu sich nehmen.

Auch die Konditorei Bauerfeind fand mit seinen leckeren Angeboten regen Zuspruch.

Hmmm, wie das duftete! Ob süß oder deftig, alles fand seine Abnehmer.

Nach dem Kinderprogramm im Festzelt strömten die kleinen Besucher in die Kindererlebniszone, wo sie sich auf der großen Hüpfburg, gesponsert von IN VIVO Physiotherapie Anne Schiller, dem Kinderkarussell oder am Bastelstand des Kindergartens „Saatkorn“ oder dem Spielmobil des Kultur und Freizeitentrums Lugau richtig austoben konnten.

Der Schützenverein führte wieder das beliebte Armbrustschießen durch und jeder, der wollte, konnte seine Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Die Schützenscheibe erkämpfte sich in diesem Jahr Gunter Röhligh aus Hohndorf. Herzlichen Glückwunsch!

Wer das Areal einmal von oben betrachten wollte, hatte die Möglichkeit, mit dem Hubsteiger der Fa. Illgen aus Niederwürschnitz bis zu 30 Meter in die Höhe zu fahren und den Ausblick zu genießen. Da dies kostenfrei war, wurde dieses Angebot rege genutzt.

So verging der Nachmittag wie im Fluge.

Kurz vor 20.00 Uhr füllte sich dann das große Festzelt wieder. Die Gruppe GAMBLER aus Annaberg-Buchholz rockte die Bühne und es dauerte nicht lange, bis es die ersten Gäste von den Bänken riss, um mitzutanzten.

Zwischendurch präsentierte der Hohndorfer Karnevalsverein kleine Showeinlagen, die begeistert bejubelt wurden.

Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt und gefeiert. So ging ein schöner Tag zu Ende...

... um am nächsten Morgen 7.30 Uhr wieder zu beginnen.

Das beliebte Hähnewettkrähen des Rassegeflügelzüchtervereins Rödlitz/Hohndorf e.V. fand statt. Viele Käfige wurden aufgebaut und die Züchter aus Hohndorf und Umgebung schworen ihre Hähne ein, mit möglichst vielen Krährufen den Wettbewerb zu gewinnen.

Gespannt verfolgten die Zuschauer, darunter auch unser Bürgermeister, das Schauspiel.

Besondere Mühe gab sich, wie bereits in den vergangenen 2 Jahren, der Hahn von Angelika Than und gewann des 3. Mal in Folge den 1. Preis. Glückwunsch!

Doch auch auf dem Festgelände konnte man schon die ersten Aktivitäten beobachten. Sehr zur Freude der kleinsten Besucher, wurde im Kinderbereich ein großes Wasserbecken gefüllt, in welchem die Kinder in großen Gummibällen herumtoben konnten. War das ein Spaß! Dieses Aktionsgerät, genannt Water-Walking-Ball, stellte freundlicher Weise Enviam kostenlos zur Verfügung. Vielen Dank dafür!

Gegen 10.00 Uhr reisten bereits die ersten Teilnehmer des Oldie-Treffens an und nahmen auf der Kleinsportanlage Aufstellung. Die Oldtimerfreunde kamen dabei voll auf ihre Kosten. Viele Schmuck- und Liebhaberstücke konnten bewundert werden, die Besucher waren begeistert.

Pünktlich 10.30 Uhr trafen sich die Mitglieder der evangelischen und der katholischen Kirchgemeinde im Saal des „Weißen Lammes“, um gemeinsam den jährlich stattfindenden ökumenischen Gottesdienst durchzuführen.

Im Anschluss nutzen viele Besucher die Gelegenheit, ein Schälchen vom leckeren



Kesselgulasch der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf, eine Roster oder sonstige Defertigkeiten, welche liebevoll von den anwesenden Vereinen zubereitet wurden, zu sich zu nehmen.

12.30 Uhr startete der Oldtimercorso von der Kleinsportanlage durch unser schönes Hohndorf und wurde von zahlreichen „Zaungästen“ bestaunt.

Ab 13.00 Uhr wurde wieder beim Schützenverein um die begehrte Scheibe „Schützenkönig 2014“ im Armbrustschießen gekämpft. Der Wettbewerb endete 17.00 Uhr und der glückliche Gewinner war, wie bereits im Jahr 2013, Danny Prillwitz. Herzlichen Glückwunsch!

Stimmung und gute Laune verbreitete der Musikverein Neuwürschnitz e.V. ab 14.00 Uhr im Festzelt mit Blasmusik und unterhielt die immer zahlreicher werdenden Festgäste, bis um 16.00 Uhr die „Flinken Nadeln“ ihre Märchenmodenschau anlässlich ihres 5-jährigen Bestehens auf der Bühne präsentierten.

Schon viele Monate zuvor wurde begonnen, die wunderbaren Kostüme zu nähen und das kurzweilige Programm einzustudieren. Doch der Aufwand hatte sich gelohnt.

Die Darsteller wurden begeistert bejubelt. Doch nicht nur zweibeinige Schauspieler

fanden sich ein, sondern auch mehrere Vierbeiner erklommen die Bühne, u. a. ein Hund und drei Ziegen! War das ein Hallo! Danke an die fleißigen Nähfrauen für diese schöne Vorstellung!

Gegen 17.00 Uhr stellten sich noch einmal die Finalisten des aus der Presse bekannten Gesangswettbewerbs „Young Stars on Stage 2014“ vor und ernteten von den Zuschauern viel Beifall.

Gespannt warteten die Festbesucher auf die Auslosung der großen, vom Tischtennisverein Hohndorf durchgeführten Tombola, die um 18.00 Uhr begann. Viele, viele Preise konnten an die glücklichen Gewinner übergeben werden. Doch der begehrteste Preis, die Fahrt mit dem Heißluftballon der Fa. Ballonfahrten HOT GmbH, ging in diesem Jahr an einen Hohndorfer, der, wie er selbst sagt, schon viele Jahre „daraufhingelost“ hatte. Umso größer war wohl die Freude über den Gewinn.

Allmählich verließen die Gäste die Lamm-Terrassen und das 23. Hohndorfer Dorffest ging zu Ende.

Bei den meisten war es wohl gut angekommen, das neue Konzept, denn die vielen Besucher und Gäste waren der Lohn für alle Organisatoren und Mitwirkende. Der Wettergott hatte sich ebenfalls von sei-

ner besten Seite gezeigt und so waren am Ende alle zufrieden.

Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben und freuen uns schon aufs nächste Mal!

Ina Schiller

Foto-Impressionen siehe Mittelteil.

■ Noch Restpreise der Tombola übrig!

Die zwei letzten Preise mit den Losnummern 157 und 689 können in der Gemeindeverwaltung Hohndorf, Zimmer 3, abgeholt werden.

■ Aufruf!

Die Frauen der „Flinken Nadeln“ vermischen noch einen großen Spiegel, welcher zum Dorffest im Festzelt abhanden gekommen ist. Wer kann weiterhelfen? Wir bitten alle beteiligten Vereine, noch einmal ihre Requisiten zu überprüfen, ob nicht vielleicht dieser Spiegel versehentlich mitgenommen wurde. Danke im Voraus!

DANKESCHÖN an alle Mitwirkenden

Auch in diesem Jahr, zum 23. Hohndorfer Dorffest, konnte den Festgästen ein abwechslungsreiches Programm geboten werden. Dies haben wir unter anderem unseren Sponsoren zu verdanken, die uns wiederum mit großzügigen Geld- und Sachspenden bereicherten. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Vereinen und Mitwirkenden, die sich erneut mit ihren eigenen Ideen sehr gut in das Festgeschehen eingebracht haben.

Sponsoren

- AMCO
- Autohaus List
- Ballonfahrten HOT GmbH
- Baumarkt Leitermann
- Buchhandlung Scheffler
- Büro für Bauplanung Hertel
- Denkende Portale GmbH
- Eins Energie Chemnitz
- Elektrotechnik Oelsnitz GmbH
- Entsorgungsdienst Horn
- Erzgebirgssparkasse
- Fa. Bondzio Bedachung
- Fensterbau Haas GmbH
- Glückauf Brauerei GmbH
- Handwerksbetrieb Kurzbach Herr Richter
- Heizungstechnik Frank Baar
- Hoch- und Tiefbau GmbH
- IN VIVO Physiotherapie Anne Schiller
- JS Bau Meisterbetrieb
- Klempnerei Mehlhorn
- Landschafts- und Baumpflege Herr Richter
- Malergeschäft Pohlens

- Metallbau Braune
- Mitteldeutsche Netzgesellschaft mbH
- „motor“ Lichtenstein
- Notarin Heimbold
- Piepenbrock Dienstleistungen
- Planungs- u. Ingenieurbüro Junghans
- Planungsbüro Nürnberger
- SASKIA Informationssysteme GmbH
- Solidbau GmbH
- team 2e Lugau
- Vermessungsbüro Mehlhorn & Ossig GbR
- Werkzeugverleih Illgen

Vereine und Mitwirkende

- Aphasiker-Zentrum Südwestsachsen e.V.
- Aquarien-Terrarien-Freunde Hohndorf e.V.
- Beschallungstechnik Fredy Lieberwirth
- DRK Stollberg - Ortsgruppe Oelsnitz
- Evang.-luth. Kirchgemeinde Hohndorf
- Katholische Kirchgemeinde
- Flinken Nadeln
- Freiwillige Feuerwehr Hohndorf
- Freizeitvolleyball Hohndorf e.V.

- FSV Hohndorf e.V.
- Gruppe GAMBLER aus Annaberg.-B.
- „Hohndorfer Schützenverein 1997“ e.V.
- Karnevalsverein „HCV 1973“ e.V.
- Karussellbetrieb Ulrich Tietz
- Kindertagesstätte „Rappelkiste“
- Kindertagesstätte „Saatkorn“ e.V.
- Konditorei Andreas Bauerfeind
- Larry's Diskothek aus Zwickau
- Musikverein Lichtenstein e.V.
- Musikverein Neuwürschnitz
- Oldtimerfreunde
- Rassegeflügelzüchterverein Rödlitz/Hohndorf e.V.
- Reit- und Fahrverein „Siebeneichen Hohndorf“ e.V.
- Schnitz- und Klöppelverein Hohndorf/Rödlitz
- Sicherheitsdienst ARNDT
- Theodor Flidner Stiftung
- Tischtennisverein 1948 Hohndorf e.V.
- Young Star Finalisten



Aus den Kindertagesstätten

■ Endlich Ferien !!!

Nach einem anstrengenden Lernabschnitt in der Schule, freuten sich die Kinder auf die Angebote des Saatkorn-Hortes. Viele erlebnisreiche Tage warteten auf die Kinder. Die Kreativwoche verlangte Fingerfertigkeit und bei Manchem auch Ausdauer und Mut. Es entstanden gehäkelte Mützen und kleine Gegenstände aus Holz. Sägen, Schleifen, Kleben und Gestalten von Details machten neugierig. Jeder, der es wollte, nahm einen selbstgefertigten Gegenstand mit nach Hause und konnte wirklich stolz sein. Einen herzlichen Dank an Frau Witt und Frau Heinrich sowie Frau Keilhoffer und unseren Hausmeister Herrn Bochmann, die den Kindern mit Ideenreichtum und Geduld zur Seite standen.

Dieser Woche folgten die Waldwochen. Eine schöne Tradition. Die Baumeister der Waldhütte legten viel Wert auf Teamarbeit



tung unseres Waldes. Ein Frühstück im Wald schmeckte allen gut und die lustigen Waldspiele machten Spaß. Wer wollte, stromerte auch einmal durch den Wald, um auf Entdeckungsreise zu gehen. Den Waldboden unter die Lupe zu nehmen, ist interessant.

So wurden auch Kenntnisse über Pflanzen des Waldes vertieft oder erweitert. Die Ruhe, die klare Luft und die vielen Schönheiten des Waldes nahmen die Kinder wahr. Entsetzt und traurig waren sie, als sie viele Dinge fanden, die einfach nicht in unseren Wald gehören. Plastiktüten, Glasflaschen, Blechdosen und sogar Mopedteile sind nur einige „Fundstücke“. Auf die Frage

„Muss das sein?“ gaben die Kinder einstimmig die Antwort „NEIN“. Einige wussten auch von den Folgen dieser Verunreinigungen. Es lohnt sich, darüber nachzudenken.



und hielten festgelegte Regeln ein. Beispielsweise durfte nichts abgerissen werden, denn die Kinder kennen die Bedeu-

Weitere Höhepunkte waren die Ausfahrten. Im Haus der Entdecker Reinsdorf probierten die Kinder viele Experimente aus und kamen oft ins Staunen. Ein Ausflug, der eine Wiederholung braucht, weil die Zeit nicht reichte, um alles zu erschließen.

Das Bergbaumuseum bot ein buntes Ferienprogramm. Wir entschieden uns, Näheres über die wichtige Arbeit des DRK zu erfahren. Die Fahrt zum Abenteuerspielplatz nach Stollberg ist immer toll. Dort gemeinsam mit anderen zu sein, macht Freude und weckt in jedem immer neue Spielideen. Auch die Tage im Hort waren mit vielen



schönen Aktivitäten ausgefüllt. Dazu gehören das gemeinsame Kochen des Mittagessens und das Erstellen unseres Speiseplanes.

Nun sind die Ferienwochen vorüber, die hoffentlich jedem Kind Erholung und Entspannung brachten. Mit neuer Kraft und Elan beginnt wieder das Lernen. Wir wünschen allen Schülern einen guten Start in das neue Schuljahr und täglich schöne Stunden in unserem Hort.

*Das Erzieberteam
vom Saatkorn-Hort*

Die Rappelkiste lädt ein zum Lampionumzug



Am Freitag, dem 26. September 2014 findet unser traditioneller Lampionumzug mit den Oelsnitzer Blasmusikanten statt. Dazu möchten wir alle großen und kleinen Leute aus der Umgebung recht herzlich zu uns in die „Rappelkiste“ einladen.

Um für den langen Weg gut gerüstet zu sein, kann man sich vorher bei uns stärken. Angeboten werden z. B. Roster, Wiener Würstchen, Fischbrötchen und natürlich verschiedene Getränke. Nach dem Umzug wird unser Herbstfeuer abgebrannt!

Einlass: 18.00 Uhr | Abmarsch: 18.45 Uhr

Um keine bösen Überraschungen zu erleben, sollten vorher die Batterien in den Laternenstäben geprüft werden!

Heike Schütze



Juhuuu, endlich Ferien!

...So jubelten alle Kinder der Glück-auf-Grundschule am 18.07.14, als das Auszeichnungsprogramm nach der Zeugnisausgabe vorüber war.

Wie es sich für Sommerferien gehört, starteten wir mit super Sommerwetter in die erste Woche. Für die erste Abkühlung sorgte gleich am Montag ein kräftiger Regenguss, der uns beim Wandern eiskalt erwischte.

Unser erster Ausflug führte uns ins Tietz nach Chemnitz. Dort lauschten wir der Museumspädagogin Frau Thuss in ihrer Ausstellung „1+1=Sex - das Liebesleben der Tiere“. Alle Kinder hörten gespannt zu und konnten die hinterher gestellten Fragen korrekt beantworten. Als Belohnung gab es natürlich auch eine Kleinigkeit. Fragen richtig zu beantworten hieß es auch am 24.05. bei unserem Besuch im Museum der Stadt Lichtenstein. Wir

entdeckten eine „versteinerte Blutwurst“ und „unsterbliche Herzen“. Herr Neef aus Oelsnitz unterstützte uns tatkräftig und erklärte einiges über Mineralien, Fossilien und Edelsteine. Jeder durfte am Ende eine halbe Quarzporphyrkugel mit nach Hause nehmen.

Viel Kreatives erwartete uns in der zweiten Woche. Gemeinsam mit dem Schülerfreizeitzentrum Lugau versuchten wir uns in Brandmalerei, Glasschleiferei und im Umgang mit Schrumpffolie. In dieser Woche konnten wir uns nicht nur an Spielen von heute erfreuen, sondern lernten auch kennen, wie Kinder sich früher beschäftigt haben. Natürlich hatten auch die Kinder von damals ein Schmusetier. So stellten wir mit Hilfe von Martin Bären aus Sonneberg unseren eigenen Teddy her. Vielen Dank dafür.

Auch ein Besuch im Puppenmuseum Lichtenstein sollte unsere Woche bereichern. Leider war dies geschlossen, also

hieß es Plan B. Oder doch lieber Plan E - wie „EIS“? So sollte es sein und wir setzten unseren Plan in die Tat um, denn Eis passt immer!

Da wir jetzt schon gut erprobt im Wandern waren, starteten wir in der dritten Woche ebenfalls mit einem Ausflug in Feld und Wald. Dabei hieß es genug Material zu sammeln um am nächsten Tag ein Naturbild zu gestalten. Natur heißt aber nicht nur Gräser und Blumen, auch Tiere wollten wir sehen. So fuhren wir in den Tierpark nach Hirschfeld und holten uns außerdem einen echten „Exoten“ in unseren Hort. Gil Bretschneider stellte uns verschiedene Käfer und Schmetterlinge vor und erzählte gespannt von seinen Erlebnissen. Um unsere Kraft unter Beweis zu stellen, hatten wir noch einen Besuch in der Stadthalle Oelsnitz auf Lager. Dabei hieß es „alle Neune“. Jeder konnte hier auch seine Zielsicherheit beweisen, die Kugel in die richtige Bahn zu lenken.

Halbzeit!

Die zweite Hälfte der Ferien fiel buchstäblich ins Wasser. Neben verschiedenen Wasserspielen à la Neptun, Experimenten und selbstgemachten Seifenblasen, bauten wir am Freitag unseren eigenen Wasserfilter. Vorbild dafür diente die Kläranlage in Crossen, welche wir in dieser Woche besichtigen konnten. Herzlichen Dank gilt hier vor allem Frau Bohn, die uns alles genau erklärte. Leider konnten wir unseren Plan vom Sommerbad nicht erfüllen, doch dank der Unterstützung der Hohndorfer Feuerwehr, konnte der Tag gerettet werden. Alle Kinder konnten sich an der 10 L Handpumpe versuchen und so die Fenster im aufgestellten Haus löschen. Alle hatten riesigen Spaß.

Nun waren es nur noch zwei Wochen Ferien und wir wollten mal so richtig schlemmen. Los ging es mit selbstgebackenen

Plätzchen, welche wir in der Backstube der Konditorei Bauerfeind herstellen konnten. Vielen Dank dafür und für die super Unterstützung beim Helfen.

Ein weiteres Highlight der Woche war die Betriebsführung in der Friweika Glauchau. Wir haben dabei erklärt bekommen, wie die Kartoffel in den Supermarkt gelangt und was alles aus den „Erdäpfeln“ hergestellt wird. Zum Abschluss durften wir noch an einer Verkostung teilnehmen. Hmmm, war das lecker.

Selbstgemacht schmeckt es ja bekanntlich am besten. So zauberten wir uns in dieser Woche ein leckeres Mittagessen und bereiteten uns einen Eisbecher selbst zu. Den Abschluss unserer Woche bildete ein gemeinsames gesundes Frühstück. Dabei konnten die Kinder nach Herzenslust auswählen, worauf sie Appetit hatten.

Unsere letzte Ferienwoche sollte nochmal richtig tierisch werden. So bastelten wir Frösche, Geckos und Bienen. Doch nicht

nur kleine Tiere standen bei uns im Programm, auch Drachen sollten uns diese Woche begleiten. Wir besuchten die Drachenhöhle in Syrau. Nach einer langen Anreise hieß es Kopf einziehen und staunen. Highlight unseres Ausfluges war die fantastische Lasershow am Ende unseres Rundganges. Weniger gefährlich ging es bei unserem Besuch auf dem Bauernhof von Familie Hecker zu. Süße Hasen und Meerschweinchen, hungrige Pferde und Gänse eroberten das Herz von jedem. Und wer groß genug war, konnte noch vom prächtig tragenden Pflaumenbaum naschen.

An unserem letzten Tag mussten wir feststellen, dass sechs Wochen Sommerferien viel zu schnell vergehen. Trotz allem freuen wir uns wieder auf die Schule und wünschen allen, speziell den Schulanfängern, einen guten Schulstart und viel Spaß beim Lernen.

Die Horterzieherinnen der Rappelkiste





Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Jetzt bin ich ein Schulkind...

hieß es am 30. September 2014 für 23 Kinder. Unserer Tradition folgend, wurden die Kinder in ihrem schön eingerichteten Klassenzimmer der Schule von der Klassenlehrerin und ihren Erzieherinnen begrüßt und fotografiert. Dann ging es mit den Bussen vom "Betreuungsdienst für behinderte und bedürftige Menschen e. V." aus Lugau ins "Weiße Lamm", wo im voll besetzten Saal schon die Gäste auf die ABC-Schützen warteten. Die Bläsergruppe unter Leitung von Herrn Ludwig eröffnete die Feierstunde und nach einer kleinen Rede der Schulleiterin, zeigten die Kinder der Grundschule ihr sorgfältig eingeübtes Programm. Auch wenn uns die Technik

dieses Mal einen Streich spielte, war es ein gelungener Auftritt, der den Zuschauern Spaß machte. Ein besonderer Moment war es, als unsere Jüngsten auf die Bühne kommen durften und dort ihre Zuckertüte in Empfang nahmen.

Ab 1. September begrüßen wir die Mädchen und Jungen der Klasse 1 täglich in der Schule und wünschen VIEL FREUDE UND ERFOLG BEIM LERNEN.

An dieser Stelle möchten wir allen danken, welche die Vorbereitung und Durchführung der Schulanfangsfeier unterstützt haben.

Das Team der GLÜCK-AUF-SCHULE Hohndorf



Rätselecke

Hallo Kinder,

so viele Einsendungen hatte ich schon lange nicht mehr. Was die Ferien so alles ausmachen.

Folgende Tiere hatte ich gesucht: die Maus, den Specht und den Storch.

- | | |
|----------|------------------------|
| 1. Platz | Lorelei Beddies |
| 2. Platz | Amanda Meisel |
| 3. Platz | Jonas Frank |

Herzlichen Glückwunsch!



Auf ein Neues!

1. Gerollt als Stachelkugel, versteckt im warmen Nest, schläft einen langen Winter ganz fest.
2. Hat ein dickes braunes Fell, lange Ohren, Äuglein hell, stopft mit Möhren sich und Kohl gern sein kleines Bäuchlein voll.
3. Lässt keinen an das Haus heran und bellt jeden Fremden an.

Die Lösung schickt Ihr bitte bis spätestens **01. Oktober 2014** an mich, Euren Rätselfuchs.

Viel Spaß!

Impressionen vom 23. Hohndorfer Dorffest





Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 14.09. – 13. Sonntag nach Trinitatis

08.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 21.09. – 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest
und Kirchenvorstandswahl

Sonntag, 28.09. – 15. Sonntag nach Trinitatis

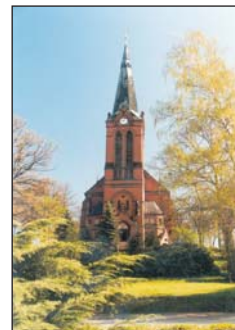
09.30 Uhr Bezirksgemeinschaftstag
im Weißen Lamm

Sonntag, 05.10. – 16. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 12.10. – 17. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Gottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst



Herzliche Einladung

zum Erntedank-Familiengottesdienst
am Sonntag, 21. September 2014, um 10.00 Uhr

Zum Schmücken unserer Kirche bitten wir auch in diesem Jahr wieder um Blumen, Obst und Gemüse.

Die Erntegaben sind für die „Stollberger Tafel e.V.“ in Neuwürschnitz bestimmt.

Dort werden gerne auch Konserven und andere haltbare Lebensmittel entgegengenommen.

Die Gaben möchten bitte am Samstag, 20. September, in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Kirche abgegeben werden.

Die geschmückte Kirche ist am Erntedanksonntag bis 13.00 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

Das Erntedankopfer soll in diesem Jahr für die Organisation „Thamani“ in Kenia gespendet werden. Thamani ist ein Wort aus der afrikanischen Sprache und bedeutet „Wert, Würde“. Armut, Analphabetismus und Krankheit sind tägliche Realitäten in vielen kenianischen Gemeinden. Thamani bietet Kindern und Jugendlichen auf christlichen Werten basierende Bildungsangebote, um ihre Gemeinden positiv zu verändern und den Kreislauf der Armut zu durchbrechen.



■ Dankbarkeit

Am 21. September feiern wir in Hohndorf das Erntedankfest. Dieses aus bäuerlicher Tradition stammende Fest erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

In alter Zeit war es für die Menschen entscheidend, ob die Ernte reichlich oder spärlich ausfiel - je nachdem litten sie Hunger oder auch nicht.

Aber dass bei aller guten bäuerlichen Arbeit nicht nur das menschliche Wollen und Können, sondern auch andere Faktoren zur Ernte dazugehören, war ihnen bewusst. In einem bekannten Erntedanklied heißt es dazu: „... es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.“ Deshalb baten sie Gott um Wachstum und Gedeihen und dankten nach eingebrachter Ernte ihrem Herrn. Dieses Bewusstsein ist der tiefere Sinn des Erntedankfestes.

In unserer Überflussgesellschaft, in der ein Großteil unserer Nahrung aus anderen Ländern kommt (und sogar der Brötchenteig der Discounter-Bäckereien teilweise aus China importiert wird), geht dieser Zusammenhang manchmal verloren. Bestenfalls die in der Landwirtschaft Tätigen und die Kleingärtner bemerken noch Schwankungen im Erntezyklus.

Ist das Erntedankfest deshalb für uns heute nur noch Relikt aus alter Zeit? Reicht es aus, in unserer Überflussgesellschaft nur noch an den Hunger in vielen Ländern der Welt zu erinnern? Ist es selbstverständlich, dass wir satt werden und unsere Kühlschränke und Vorratskammern gut gefüllt sind?

Ich denke, das ist eine Einstellungsfrage. Die Dankbarkeit steht der Selbstverständlichkeit entgegen. Indem ich mir bewusst mache, dass es eben nicht selbstverständlich ist, dass ich jeden Tag genug zu essen habe, dass ich Kaffee aus Äthiopien, Kiwis aus Neuseeland und Orangen aus Israel konsumiere, wächst in mir die Dankbarkeit, die Dankbarkeit für die kleinen und großen Dinge des Lebens.

Ich bekomme einen Blick für meinen Alltag, für den Segen, den ich täglich neu empfangen, für all die Kleinigkeiten und großen Dinge, die mein Leben schön machen.

Das Erntedankfest ist eine schöne Gelegenheit, mir klarzumachen, dass ich ein reich beschenkter Mensch bin. Dafür will ich Gott danken.

Andreas Merkel

■ Kirchenvorstandswahl

Die Gemeindeglieder der Hohndorfer Kirchgemeinde wählen am 21. September nach dem Gottesdienst ihren neuen Kirchenvorstand. Wahlberechtigt sind alle ev.-luth. Gemeindeglieder ab dem vollendeten 14. Lebensjahr, die das Wahlrecht nach kirchl. Ordnung haben. Wer am Wahlsonntag verhindert ist, kann sein Wahlrecht per Briefwahl ausüben.

Hinweis:

Die gemeindeeigene Homepage finden Sie im Internet unter: www.hohndorf.com.



■ Feuer und Flamme,

so das Motto des Sommercamp 2014 der Hohndorfer „Kingscouts“.

25 Kinder und Erwachsene verbrachten Ende August ein langes Wochenende bei Sosa im schönen Erzgebirge. Wieder einmal haben wir Segen und viel Unterstützung erfahren. Die Bedingungen waren optimal.

Die Kothlen und Jurte standen auf einer Lichtung, hinter der ein klarer Bach fließt.

Der Regen und die Kälte hielten sich zurück.

Wir erlebten im Anspiel, wie Paul zum Feuerwehrmann berufen wurde, daran zweifelte, gehorsam war, Gefahren erlebte und seinen Beruf und Erfüllung fand. Parallelen zu Jesaja, dem Propheten

Gottes wurden sicht- und erlebbar. Am Ratslagerfeuer gab es Wärme und Tee und gute Worte. Feuer und Flamme....

In Gruppen wurde gebaut, geschlafen, über offenem Feuer gekocht, und gegessen.

Ein Besuch in der „Köhlerei Gläser“ und das „Schmugglerspiel“ am Nachmittag ließen die Zeit verfliegen. Am Sonntagnachmittag kehrten wir müde und erfüllt zurück.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr und sind Feuer und Flamme....

Wer uns kennenlernen möchte oder Fragen hat, kann uns jederzeit ansprechen oder vorbeischaun.

Familie Steffen Erler, Hohndorf, Tel. 037204-88248.

Steffen Tiesies

Die „Kingscouts“



■ Bitte um Unterstützung

„Marsch des Lebens“ – 09. und 10. Mai 2015

Der „Marsch des Lebens“ soll an die Todesmärsche aus Konzentrationslagern im Frühjahr 1945 erinnern.



Mit diesem grausamen Kapitel des Holocaust in den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges verbinden sich Erinnerungen an das qualvolle Leiden der auch durch unsere Ortschaften getriebenen Häftlingszüge.

Das Wegschauen aus eigener Hilflosigkeit, sowie Schuldgefühle wegen unterbliebener Hilfeleistung belasten seitdem zu ungewollten Zeitzeugen gewordene Menschen. Auch die Nachfahren der Kriegsgeneration werden durch diese nicht aufgearbeitete Vergangenheit in ihrem Leben beeinflusst.

Der „MARSCH DES LEBENS“ ist eine Möglichkeit, mit Überlebenden des Holocaust den Ruf nach einem „Nie wieder“ und das Bekenntnis von Juden und Christen gegen den modernen Antisemitismus zu bekräftigen.

Der „MARSCH DES LEBENS“ kann Zeitzeugen und Nachkommen der Täter- und Opfergeneration die Chance der Versöhnung und inneren Heilung geben.

Der „MARSCH DES LEBENS“ soll nach 70 Jahren einen neuen Anfang setzen. Die Ereignisse dürfen nicht vergessen, aber Schuld

darf aufgearbeitet werden. Nur durch Vergebung wird echte persönliche Freiheit erlebbar. Vergebung ist Grundstein unserer Zukunft.

Es ist uns ein großes Anliegen, bei der Aufarbeitung zu helfen. Bitte unterstützen Sie uns dabei durch Erinnerungen an Erlebnisberichte und vielleicht sogar Bildmaterial.

Kontaktieren Sie uns unter:

kontakt@marsch-des-lebens-suc.de oder 03721/22669

Bis zu diesem Wochenende im Mai wird es in unserer Region verschiedene Veranstaltungen zu dem Thema „Marsch des Lebens“ geben.

Informationen dazu finden Sie unter www.marsch-des-lebens-suc.de und im Ortsanzeiger.

Herzliche Einladung zum nächsten Termin:

Seminar „Die Decke des Schweigens“ am 10. und 11. Oktober 2014 in Leukersdorf, „Haus der Hoffnung“, Neue Gasse 1a (ausführliche Informationen unter www.marsch-des-lebens-suc.de)

Einen guten Start in den Herbst!



Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630

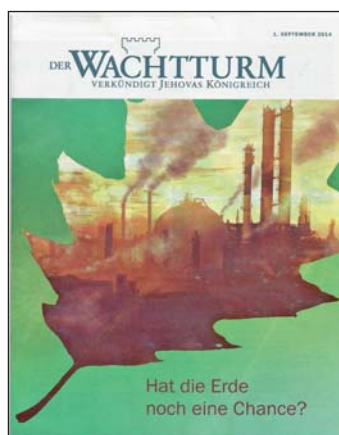


- **Donnerstag, 19:00 Uhr**
Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
- **Freitag, 19:00 Uhr**
Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
- **Sonntag, 9:30 Uhr**
Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein
- **Sonntag, 17:00 Uhr**
Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf

Burn-out am Arbeitsplatz ist nicht einfach nur Müdigkeit oder Druck durch den täglichen Berufsstress. Man befindet sich vielmehr in einem chronischen Erschöpfungszustand, fühlt sich permanent frustriert und völlig kraftlos. Wer an Burn-out leidet, neigt dazu, sich innerlich von seiner Arbeit zu distanzieren, verliert die Motivation und kann nicht mehr viel leisten. Laut Studien treten auch zahlreiche emotionale und körperliche Begleiterkrankungen auf. Warum sind manche ausgebrannt?

Was, wenn man bereits Burn-out hat? Vielleicht fühlt man sich den Umständen hoffnungslos ausgeliefert und meint, man könne nichts an der Situation ändern. Wenn man sich aber mit den folgenden vier Lösungsansätzen auseinandersetzt, wird man bestimmt feststellen, dass man mehr tun kann, als man denkt.

Diese Artikelserie findet man im „Erwachtet!“ von September 2014 oder als kostenfreien Download auf www.jw.org unter Publikationen.



Im Wachturm lautet der Hauptartikel: **Hat die Erde noch eine Chance?** Für viele brachte der Fortschritt einen besseren Lebensstandard. Der Preis dafür ist allerdings hoch. Was der Mensch tut, so vermutet man, könnte die Kreisläufe der Natur an den Rand der Belastbarkeit bringen. In der Bibel wurde eine Zeit angekündigt, in der Menschen „die Erde zugrunde richten“ würden.
(Offenbarung 11:18, Die gute Nachricht)

Wie weit wird der Mensch noch gehen?

Diese und viele andere Fragen werden in dem Artikel anhand der Bibel tief gehend erörtert.

Mit freundlichen Grüßen André Preischel, Telefon 037298-904696

Leser schreiben dem



■ Andreas Heinzig – Wetterbeobachter

Seit nun mehr 4 Jahren erscheinen im Gemeindespiegel in regelmäßigen Abständen Berichte über den Wetterverlauf in Hohndorf der letzten Monate. Die Daten stammen von einer privat betriebenen Wetterstation in Hohndorf, an der Nordstrasse. Der Gemeindespiegel hatte die Gelegenheit einmal bei Andreas Heinzig hinter die Kulissen oder die Tür der Wetterhütte zu schauen.

Schon seit frühester Kindheit und Jugend war die Aufzeichnung von Wetterdaten Andreas Heinzig vertraut. Der Opa führte Aufzeichnungen, welche der meteorologische Dienst auswertete, aber auch in der Schule im Geographieunterricht verwendet wurden. „Naturbeobachtungen sind etwas Wunderbares“, so Andreas Heinzig: „Bis heute fasziniert mich der Blick zum Himmel, besonders bei schönen Wolkenbildern, welche manchmal nur wenige Minuten sichtbar sind“. Einiges davon konnte ja auch als Bildillustrationen zu den Wetterberichten im Gemeindespiegel schon gesehen werden.

Der Bau der eigenen Wetterstation erfolgte im Sommer 2010, die Anregung dazu gab ein Bericht über einen ehrenamtl. Beobachter des DWD. Da sich Andreas Heinzig den eigenen Wunsch, auf einer Wetterstation des DWD zu arbeiten, nicht erfüllen konnte, entstand die Idee das Wetter selbst für sich aufzuschreiben. So dass seitdem im Viertelstundentakt Temperatur, Luftfeuchte und Luftdruck ständig aufgezeichnet werden. Dazu kommt noch die Min/Max-Temperatur des Tages. Windgeschwindigkeit und Rich-



Herr Heinzig bei der Abnahme von Wetterdaten

tung werden auch erfasst, aber die Werte weichen doch zu sehr ab, so Andreas Heinzig. Der Grund liegt hierfür an der standortnahen Bebauung, welche für starke Verwirbelung sorgt. Aber man kann die Windgeschwindigkeit auch in etwa einschätzen durch Beobachtung der Umgebung mit dem Auge. Der Betrieb der Station ist reines Hobby, die Daten werden von keinem Wetterdienst für z.B. Vorhersageberechnungen oder Gutachten genutzt. Aber nach bereits 4 Jahren kann man schon mal einen Vergleich mit der Vergangenheit machen. Und auch der Hinweis auf das eine oder andere Wetterphänomen ist doch sehr interessant. Ein Rückblick auf das Sommerwetter finden Sie auch dieser Ausgabe wieder.



Wetterrückblick auf den Sommer in Hohndorf

Nach dem lauen Winter und dem trockenen Frühjahrsanfang, machte der April seinem Namen alle Ehre. Wechselhaft, kühl und niederschlagsreich entwickelte sich das Wetter. Am 2. April gab es das erste Sommergewitter. Mit dem Tiefdruckgebiet, welches dieses Wetter brachte, konnte man ein Naturphänomen ganz anderer Art bestaunen: Staub und Sand aus der Saharawüste zeichnete am Himmel ein bezauberndes Farbenspiel und viele Autobesitzer „freuten“ sich über eine Farbschicht der besonderen Art.

Im Mai setzte sich das Aprilwetter fort. Am 5. Mai konnte der letzte Frosttag mit $-0,1^{\circ}\text{C}$ registriert werden. Am 21. und 22. des Monats wurden bereits die ersten Hitzetage des Jahres mit mehr als 30°C gemessen. Aber schon ab dem 27. sanken die Temperaturen wieder, die Schafskälte brachte mehrere Tage die Temperatur nicht über 15° hinaus. Am 2. Juni sank die Temperatur auf nur 5°C ab.

Im Juni wurde das Wetter über Hohndorf, wie über ganz Mitteleuropa, von einem beständigen sogenannten TM-System bestimmt. Eine feste Tiefdruck-Wetterlage über Mitteleuropa, welche fast den ganzen Sommer bestand hatte und uns einen sehr wechselhaften und nassen Sommer bescherte. Trotzdem erreichten die Tempe-



Sabarastaub in der Atmosphäre am Morgen des 3.4.14

raturen an 4 Tagen den Hitzebereich. Der 8. Juni erreichte mit $35,5^{\circ}\text{C}$ die höchste Temperatur des Sommers. Aber dafür sorgten Gewitterfronten, welche wie am Fließband daher zogen, für schnelle Abkühlung. Die täglichen Regenmengen sorgten für häufige Hochwasser- und Überflutungswarnungen, welche in vielen Orten, z. B. des Erzgebirges, für Schäden und Katastropheneinsätze führten.

Im Juli setzte sich dieses Wetter fort. Vom 12. bis 14. Juli wurden 72 l Regen gemessen in 48 Stunden, davon in 24 h: 48 l! Eines der stärksten Schauerereignisse brachte 26 l in nur 30 Minuten. Die höchste Temperatur betrug im Juli $35,3^{\circ}\text{C}$, die niedrigste $6,3^{\circ}\text{C}$. Sodass man sagen kann, dass sich



Gewitter mit Starkregenfront am 11.5.14 über Bernsdorf

dieses Jahr die Siebenschläferregel voll und ganz bestätigt hat.

Am 2. August gab es wohl dann auch den letzten Hitzetag des Jahres mit 32°C . Insgesamt waren dieses Jahr 13 Tage mit Temperaturen über 30° zu registrieren, zum Vergleich: 2013 waren es 19.

Im August gab es ab dem 8. des Monats das erste Sturmtief welches schon herbstliche Züge trug. Dabei wurden die Festzelte beim Dorffest ganz schön durchgeschüttelt. Um den 11. herum zog der Ex-Hurrikan „Berta“ als weiteres Sturmtief durch, und brachte in manchem Obstgarten die schwer tragenden Bäume zu Schaden. Danach setzt sich wieder das allbekannte kühle, ja schon frühherbstliche Wetter fort.



Gewitterfront im Juni



Diese Unwetterfront (hier noch über dem Südosten des Erzgebirges) brachte die SchlammLawine in Meißen am 12.7.14



Der Supermond am 12.8.14 eine Stunde nach Aufgang

Vereinsnachrichten

Zum 3. Mal Sieger beim Hähnewettkrähen

Am Samstag, dem 10.08.2014, führten wir, der Rassegeflügelzüchterverein Rödlitz-Hohndorf e.V., im Rahmen des Dorffestes unser alljährliches Wettkrähen durch.

Um 6.30 Uhr wurde mit dem Aufbau der Käfige begonnen, damit die Tiere pünktlich 15 Minuten vor Beginn des Wettkampfes die „Arena“ betreten konnten. Diese Zeit benötigen sie, um sich zu beruhigen und sich an das Umfeld zu gewöhnen.

Um die Käfige überhaupt zum Wettkampfort transportieren zu können, bedarf es natürlich auch vieler Helfer. Hiermit möchten wir uns für die Unterstützung bei Jörg Sonntag und Roberto Lenk

für die Bereitstellung des Hängers und des Zugfahrzeuges recht herzlich bedanken.

Trotz der frühen Morgenstunde, waren unsere treuen Anhänger wieder „zahlreich“ erschienen, allen voran unser Bürgermeister Matthias Groschwitz.

Zum Wettstreit angetreten waren 24 Hähne, davon 9 Große und 15 Zwerge.

Die Nummerierung der Käfige war erfolgt, die Wertungsrichter hatten ihre Plätze eingenommen, natürlich so, dass keiner seinen eigenen Hahn werten konnte.



Die Besitzer der Hähne waren nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern auch andere Halter von Geflügel aus unserem Ort. Aus Anlass zum Gedenken an unseren im Frühjahr verstorbenen langjährigen Vereinsvorsitzenden, Horst Müller, bat Zuchtfreund Bernd Teichert die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben und eine Schweigeminute einzulegen.

Danach ging es in die Wertungszeit von 60 Minuten.

Es entwickelte sich am Anfang ein Kopf-an-Kopf-Rennen, bis sich in der zweiten Hälfte die Favoriten herauskristallisierten.

Den Gesamtsieg holte sich der Hahn von Angelika Than mit 154 Krährufen, womit sie zum 3. Mal den Sieger beider Klassen, also Große und Zwerge, stellte.

Unser Bürgermeister überreichte ihr den Hauptpreis, einen Schwibbbogen mit dem Motiv unseres Ortes.



Der zweite Platz ging an Walter Heyse mit 137 und der dritte wiederum an Angelika Than mit 81 Rufen.

Bei den Zwergen gab es folgende Reihenfolge:

- | | |
|-------------------|------|
| 1. Torsten Pönitz | 124 |
| 2. Klaus Lenk | 118 |
| 3. Daniel Plaha | 114. |

Auch diese Platzierten wurden mit kleinen Preisen bedacht. Glückwunsch allen Preisträgern!

Für die Bereitstellung der Sachpreise möchten wir, der RGZ Röditz-Hohndorf, uns recht herzlich bei unserer Gemeinde bzw. unserem Bürgermeister bedanken.

Bernd Teichert



Hundesportverein Hohndorf e. V.



Seit nunmehr 23 Jahren findet jedes Jahr im Sommer ein Treffen des Hundesportvereines Hohndorf mit dem Hundesportverein der Partnergemeinde Kronau statt. Mit jährlich wechselndem Austragungsort, fand dieses Jahr der Vergleichskampf am 26.07.2014 in der Partnergemeinde statt. Schon in der vorangehenden Woche machten sich 12 Vereinsmitglieder mit ihren Vierbeinern auf den Weg nach

Kronau. Das Wetter spielte mit Sonnenschein und 35 °C gut mit. Wie jedes Jahr hatten sich beide Vereine gut auf den Wettkampf vorbereitet und fleißig für den Wettkampf geübt. In der Unterordnung und im Schutzdienst zeigten die Hundehalter mit Ihren Hunden ihr Können. Insgesamt nahmen 10 Tiere am Wettkampf teil. Trotz aller Anstrengung, konnten die Hohndorfer Sportfreunde in diesem Jahr den Mannschaftswettkampf nicht für sich bestreiten, so dass der Wanderpokal an die Kronauer ging. Auch in der Ein-



zelwertung überzeugte Kronau mit Karl-Heinz Rehm als Tagessieger.

Im Anschluß fand die Siegerehrung statt. Der Bürgermeister überreichte die Pokale.

Am Abend hatten die Kronauer Hundesportfreunde, wie in den vergangenen Jahren, wieder eine gesellige Abschlussfeier organisiert, wo man bei gutem Essen wie Spanferkel, noch die ein oder andere Anekdote austauschte.

Der Vorstand



3. Oldtimertreffen

Am 10. August, war es wieder soweit. Anlässlich unseres Dorffestes fand das 3. Oldtimertreffen statt.

Wie schon im vergangenen Jahr, wurde im Vorfeld wieder kräftig die Werbetrommel gerührt.

Ob in Rebesgrün, Kirchberg, Oelsnitz, im „Blick“ oder über eine Anzeige in der „Supertrabi“. Bei über 100 gezählten Fahrzeugen, sah man, die Mühe hatte sich gelohnt.

9.35 Uhr kamen die ersten Oldtimerfreunde an.

Das Wetter, was eigentlich nach Vorhersage nicht so rosig werden sollte, hat prima mitgespielt.

Um keine Langeweile aufkommen zu lassen, wurde der Start zur Rundfahrt vorgezogen.

Da wir dieses Treffen für die Teilnehmer kostenfrei gestalten und es erst das 3. war, war es aus organisatorischen Gründen nicht möglich, eine größere Strecke für eine Rundfahrt zu planen.

Sollte das Treffen in Zukunft ein fester Bestandteil des Dorffestes werden, wird man darüber nachdenken, die Strecke zu erweitern. Bei Gesprächen mit einigen Teilnehmern wurde jedoch bestätigt,



dass es ein schönes Treffen war und manch einer hat sein Kommen im nächsten Jahr angekündigt.

Ein ganz herzlicher Dank nochmals an alle Helfer und Organisatoren, ohne die dieses Treffen nicht möglich wäre.

R. H., Mitorganisator



Rückblick auf das Hohndorfer Dorffest

Wie schon in den vergangenen zwei Jahren, hatten wir wieder die Gelegenheit nutzen können, am gemeinsamen Stand mit der Theodor-Flidner-Stiftung unseren Verein mit seinen Aktivitäten, Zielen und Erfolgen den Hohndorfer Einwohnern und ihren Gästen vorzustellen.

Unser Vereinsmitglied und selbst Betroffene nach einem Schlaganfall und teilweiser Halbseitenlähmung, Frau Yuko Kisha-Ziola, führte interessierte Besucher in die japanische Papierfaltkunst Origami und die für uns rätselhafte Schriftsprache ein. Jeder der wollte, konnte sein selbst gefaltetes Kunstwerk und seinen Namen, übersetzt in japanische Schriftzeichen, mit nach Hause nehmen.

Weiterhin stellte Frau Margit Liebeskind aus Chemnitz, Betroffene nach Schlaganfall und Halbseitenlähmung, Hilfsmittel zur „Einhandbedienung“ im Haushalt vor. Gesunde Mitbürger sollten doch bitte mal versuchen, mit nur einer Hand Kartoffeln oder eine Gurke zu schälen oder sich ein Frühstücksbrot zu schmieren. Un-

möglich? Mit den gezeigten Hilfsmitteln ist es möglich und für Betroffene unentbehrlich.

Der Renner an unserem Stand war zweifellos die Eisenbahnanlage. Sie wurde zwar noch im Rohbau vorgestellt, aber voll betriebsfähig auf den Gleisen drehten die Kinder begeistert an den Reglern. Behinderte, Benachteiligte und gesunde Arbeitsgruppenmitglieder wollen in diesem Projekt die Richtigkeit des Inklusionsgedanken beweisen. Alle arbeiten hier gleichberechtigt und auf Augenhöhe zusammen. Es ist uns gelungen, die Festbesucher von unserem Projekt zu überzeugen, was die großzügige Spendenbereitschaft für die Fertigstellung unserer Eisenbahnanlage zeigt. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Unser Ziel ist es, die fertige Anlage in der Vorweihnachtszeit der Hohndorfer Öffentlichkeit zu präsentieren.

S. Neubert,

Aphasikerzentrum Südwestsachsen e.V.

Fotos: S. Neubert, D. Oehme



YoungStars auf dem Dorffest

Anlässlich des Hohndorfer Dorffestes, bekamen am 10.08.2014 junge Nachwuchssänger die Chance, ihr Können auf einer großen Bühne zu zeigen.

Die auftretenden Jungkünstler waren die Siegerin des Castings 2014 Anne-Kathrin Paulus, die Siegerin von 2013 Nicole Drechsel, die Finalistinnen Melanie Schwan und Chantal Frank sowie die Mitglieder des Organisatorenteams Celine Luisa Bock und Andy Heinrich.

Das YoungStar ist Gesangscasting, von Jugendlichen gemacht und für Jugendliche gedacht. Es wird veranstaltet vom Kreisjugendring Erzgebirge e.V. und fand in diesem Jahr zum 3. Mal statt.

Es gliedert sich in eine Vorrunde, welche in verschiedenen Orten stattfindet, wo die Kandidaten vor einer Jury vorsingen und sich für das Finale qualifizieren können.

Dieses findet im Bürgergarten in Stollberg vor einer Jury und großem Publikum statt.

Die Titelliste reichte von neuen Charthits, wie Little Talks oder Titanium, bis hin zu alten Klassikern, wie Up where we belong.

Das Casting wird im nächsten Jahr wieder stattfinden und dem Gewinner bzw. der Gewinnerin winken Unterstützung bei der persönlichen musikalischen Förderung sowie ein eigens für ihn oder sie geschriebener Song, welcher auch veröffentlicht wird.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle



nochmal an alle, die an der Veranstaltung mitgewirkt haben und an das Publikum, welches super mitgemacht hat. Gemeinsam hoffen wir, die YoungStars auf dem nächsten Dorffest wieder auftreten lassen zu können.

A. Heinrich



Anzeigen



Sonstiges



Hört, Ihr Leut', und
lasst euch sagen ...

Geschichten zur Nacht in Heinrichsort

**Sonnabend, 20. September 2014,
5 Uhr am Abend,
Heinrichsort, vor der Kirche**

**Rundgang mit dem
Nachtwächter
und anderen historischen
Personen durch
Heinrichsort**



Wegegeld wird nicht erhoben,
für Geleitgeld wird gedankt.



■ Themenführung Industriearchitektur

im Lugau-Oelsnitzer Revier, 14.09.2014, ab 14.30 Uhr

Anlässlich des Tages des offenen Denkmals lädt der Architekt Bernd Sikora als ausgewiesener Kenner sächsischer Industriearchitektur zu einer kurzweiligen „Entdeckungsreise“ durch das einstige Lugau-Oelsnitzer Revier.

■ Workshop mit der Camera Obscura

20. und 21. September 2014, jeweils ab 14 Uhr

Der belgische Künstler Jonny Vekemans lädt ein, sich an der Kamera Obscura auszuprobieren und den Charme der industriellen Vergangenheit von Oelsnitz einzufangen.

■ „Alles unter Dampf“

zum 6. Dampftag am 21. September 2014, ab 10 Uhr

Mehr als 150 Modellmaschinen und Heißluftmotoren machen ordentlich Dampf auf dem Museumsgelände. Vom dampfenden Sägewerk bis zu skurrilen Wesen aus Eisen – es zischt aus allen Ecken. Mittendrin lassen auch die Bulldog-Freunde Erzgebirge e.V. ihre altertümlichen Fahrzeuge tuckern und die Herzen der Fans höher schlagen.

Anzeigen